

Reform Altersvorsorge 2020

(Stand Beratung Ständerat Herbst 2015)

Universität Zürich | 9.3.2016
Colette Nova, Bundesamt für Sozialversicherungen



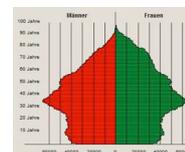
Die drei grossen Herausforderungen der schweizerischen Altersvorsorge



Steigende Lebenserwartung



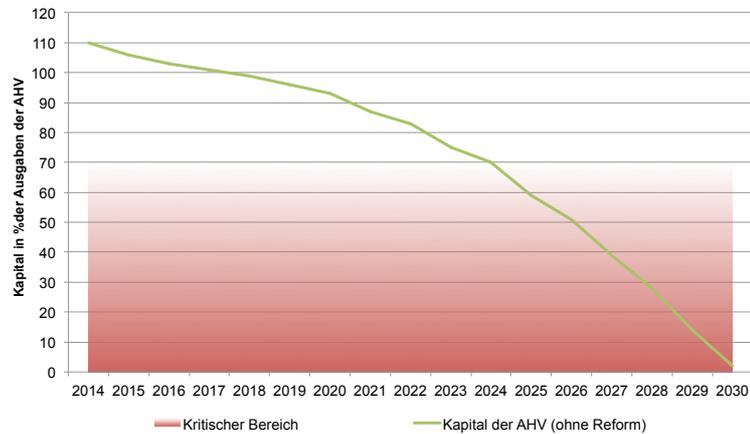
Alternde Bevölkerung



Tiefe Zinsen



Ohne Gegenmassnahmen ist die Kasse der AHV nach 2030 leer



Grundlage: Finanzperspektiven der AHV gemäss BSV-Finanzierungsszenario, basierend auf dem Bevölkerungsszenario A-00-2015 des Bundesamts für Statistik

« Reform Altersvorsorge 2020 » | Universität Zürich | 9.3.2016
Colette Nova, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

3



Steigender Finanzierungsbedarf der AHV zwischen 2018 und 2030

	2018	2030
Milliarden Franken	0,8	7,5
Mehrwertsteuer-Prozente	0,3	2,1
Lohnprozente	0,2	1,6

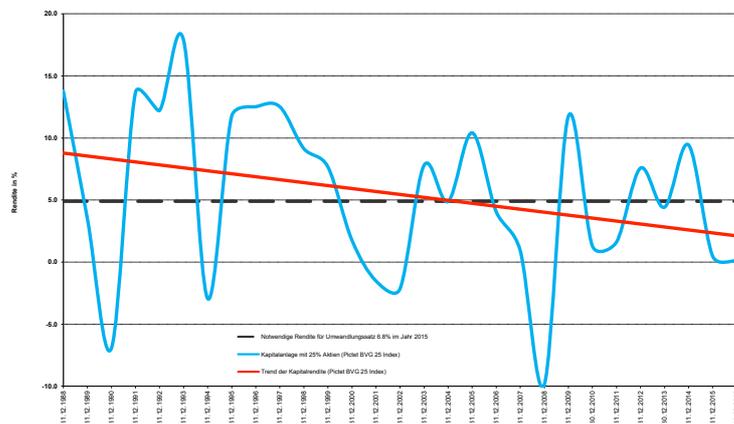
Grundlage: Finanzperspektiven der AHV gemäss [Referenzszenario BSV](#)

« Reform Altersvorsorge 2020 » | Universität Zürich | 9.3.2016
Colette Nova, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

4



Berufliche Vorsorge: Der «dritte Beitragszahler» bringt weniger



« Reform Altersvorsorge 2020 » | Universität Zürich | 9.3.2016
Colette Nova, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

5



Die bisherigen Lösungsversuche sind alle gescheitert

- **11. AHV-Revision**
 - Gescheitert in der Volksabstimmung vom 16. Mai 2004 mit 67,9 % Nein-Stimmen
- **Erhöhung der Mehrwertsteuer um 1 %-Punkt für AHV und IV**
 - Gescheitert in der Volksabstimmung vom 16. Mai 2004 mit 68,6 % Nein-Stimmen
- **11. AHV-Revision (Neuauflage)**
 - Gescheitert im Nationalrat am 1. Oktober 2010 mit 118 Nein : 72 Ja
- **Anpassung (Senkung) des Mindestumwandlungssatzes**
 - Gescheitert in der Volksabstimmung vom 7. März 2010 mit 72,7 % Nein-Stimmen

« Reform Altersvorsorge 2020 » | Universität Zürich | 9.3.2016
Colette Nova, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

6



Die Lösung: Altersvorsorge 2020

Medienmitteilung

Datum: 19.11.2014
Sprengort: Bis zum Beginn der Medienkonferenz

Altersvorsorge 2020: Bundesrat verabschiedet Botschaft

Der Bundesrat hat die Botschaft zur Reform der Altersvorsorge ans Parlament überreicht. Die Reform sichert für einen anhaltenden und adäquaten Absatz des Leistungsniveaus der Altersvorsorge. Sie sorgt dafür, dass AVV und berufliche Vorsorge abwechselnd finanziert sind und einen reibenden Übergang in den Ruhestand erlauben.

Die Reform Altersvorsorge 2020 enthält die folgenden Kernelemente:

- Gleiches Referenzalter für Frauen und Männer bei 65. Sowohl in der AVV als auch in der beruflichen Vorsorge gilt für Frauen und Männer das gleiche Referenzalter für den Bezug der Rente ohne Kürzung oder Zuschlag.
- Flexiblere und individuelle Gestaltung der Pensionierung. Der Zeitpunkt der Pensionierung kann zwischen 62 und 70 Jahren frei gewählt werden. Dabei können die ganzen Renten oder nur Teile davon bezogen werden, was eine gezielte Pensionierung erlaubt. Bis zum Zeitpunkt, an dem die AVV-Bezüge beginnen wird, kann diese mit anderen Beiträgen zur Zahl der zu leistenden Renditebeiträge werden. Bis dahin bei Frauen mit halbierten Einkommen, die länger erwartbar waren, die Renten der AVV beim Bezug vor 65 weniger stark gekürzt.
- Anpassung der Mindestumwandlungsrate in der obligatorischen beruflichen Vorsorge an die Entwicklung der Lebenserwartung und der Kapitalrenten: Der Mindestumwandlungsatz wird innerhalb einer Frist von vier Jahren jedes Jahr um 0,2 Prozentpunkte gesenkt, bis er den Satz von 6,0 Prozent erreicht.
- Erhaltung des Leistungsniveaus der beruflichen Vorsorge. Der Koordinationsrat wird eingerichtet, und die Alterszuschüsse werden so angepasst, dass die Renten der obligatorischen beruflichen Vorsorge trotz der Anpassung des Mindestumwandlungsatzes nicht sinken. Als ein Kickermechanismus hat der Sachverständigenrat bei der Kapitalabgabe Zinsen werden die Alterszuschüsse für Versicherte nach 45 nicht mehr erhöht, um die Stütze auf dem Immobilienmarkt zu stärken.
- Bessere Überschussverteilung, Aufsicht und Transparenz im Geschäft mit der 2. Säule: Die Mindestquote wird auf 92 Prozent erhöht, mindestens 92 Prozent des Entsatz aus

Communiqué de presse

2014
au début de la conférence de presse

Le fédéral adopte le message relatif à la Prévoyance vieillesse 2020

Le Conseil fédéral a adopté le message relatif à la réforme Prévoyance vieillesse 2020 au Parlement. Forte d'une approche globale et équilibrée, cette législation le novau des prestations de la prévoyance vieillesse, un financement suffisant des 1^{er} et 2^{es} piliers et à rendre plus à la retraite.

La réforme Prévoyance vieillesse 2020 prévoit principalement les mesures suivantes :

l'âge de référence de la retraite : l'âge de référence pour la perception anticipatoire de la pension sera fixé à 65 ans pour les femmes et les hommes ;

l'âge et individuel du passage à la retraite - les assurés pourront choisir leur date de départ à la retraite entre 62 et 70 ans. Ils pourront le choisir librement ou partiellement, ce qui permettra un passage à la retraite progressif. Et ce jusqu'à ce que les revenus et épargnés une activité depuis longtemps réduites moins fortement en cas de perception anticipée de la rente.

la conversion minimal dans la prévoyance professionnelle : le taux de conversion minimal dans la prévoyance professionnelle sera de 6,0 % à partir du 1^{er} janvier 2015. Le taux de conversion sera abaissé de 0,2 point par année sur une période de quatre ans à 6,0 %.

la déclaration de la provision professionnelle : la déclaration de la provision professionnelle sera obligatoire à partir du 1^{er} janvier 2015. Le montant de la provision professionnelle sera abaissé de 0,2 point par année sur une période de quatre ans à 6,0 %.

la déclaration de la provision professionnelle : la déclaration de la provision professionnelle sera obligatoire à partir du 1^{er} janvier 2015. Le montant de la provision professionnelle sera abaissé de 0,2 point par année sur une période de quatre ans à 6,0 %.

Vecchiaia 2020: Consiglio adotta il messaggio

Il Consiglio federale ha approvato il messaggio sulla riforma della previdenza invecchiamento del 2020. Forte di un approccio globale ed equilibrato, questa legislazione garantisce il mantenimento del livello della vecchiaia mediante un approccio globale ed equo, un finanziamento sufficiente del 1° e 2° pillole e il rendere più agevole il passaggio alla pensione.

La riforma della vecchiaia 2020 prevede principalmente le seguenti misure :

l'età di riferimento per la pensione : l'età di riferimento per la percezione anticipata della pensione sarà fissata a 65 anni per le donne e per gli uomini ;

l'età e individuale di passaggio alla pensione - gli assicurati potranno scegliere liberamente o parzialmente il momento del passaggio alla pensione, il che consentirà un passaggio graduale. E ciò fino a che i redditi e i risparmi da un'attività lavorativa da tempo ridotti non saranno ridotti in modo troppo forte in caso di percezione anticipata della pensione.

la conversione minima nella previdenza professionale : il tasso di conversione minima nella previdenza professionale sarà del 6,0% a partire dal 1° gennaio 2015. Il tasso di conversione sarà ridotto di 0,2 punti percentuali l'anno per quattro anni, finché sarà pari al 6,0%.

la dichiarazione della provvidenza professionale : la dichiarazione della provvidenza professionale sarà obbligatoria a partire dal 1° gennaio 2015. L'importo della provvidenza professionale sarà ridotto di 0,2 punti percentuali l'anno per quattro anni, finché sarà pari al 6,0%.



Mit einer neuen Strategie zum Erfolg

- **Umfassender Ansatz bei Analyse und Lösungen**
 - Alle Probleme auf den Tisch legen
 - Nichts beschönigen aber auch keine Schwarzmalerei
 - Keine Salamtaktik und keine Rosinenpickerei
- **Den Menschen in den Mittelpunkt stellen**
 - Erklären was die Revision bringt
 - Leistungsniveau erhalten → Ängste nehmen
 - In einer Volksabstimmung sind technische Argumente wenig erfolgsversprechend
- **Anpassung der Vorsorge an die gesellschaftliche Entwicklung**



Grundsätzlicher Konsens

- Die Reform ist **notwendig und dringend**
 - Von keiner Seite bestritten
 - Anders als bei 11. AHV-Revision & Anpassung Umwandlungssatz
- Die Reform muss **umfassend und ganzheitlich** sein
 - Gesamtpaket für 1. und 2. Säule
- Die Reform muss **ausgewogen und mehrheitsfähig** sein
 - Nicht das, was wir uns wünschen, sichert die Altersvorsorge, sondern das, was eine Mehrheit der Stimmenden akzeptiert
- Eintreten auf die Reform war im Ständerat nicht bestritten



Die wichtigsten Elemente der Reform

- **Referenzalter** in der AHV und im BVG bei 65 **harmonisieren**
- **Individuelle** Gestaltung der **Pensionierung** ermöglichen
- **Zusatzfinanzierung für die AHV** zur Bewältigung der demographischen Entwicklung
- Anpassung des **Mindestumwandlungssatzes** an gewandelte versicherungstechnische Realitäten
- Ausgleichsmassnahmen zum **Erhalt des Rentenniveaus**
- Verbesserung der **Vorsorge für kleine Einkommen**
- Transparenz im Geschäft der **Lebensversicherer** mit der 2. Säule verbessern



Referenzalter harmonisieren, Flexibilisierung verwirklichen

- Referenzalter 65 für Frauen und Männer in AHV und BVG
 - Erhöhung um drei Monate pro Jahr ab 2018
 - Gleiches Referenzalter für Mann und Frau ab 2022
 - Erhöhung über 65 hinaus wäre beim Volk chancenlos
- Flexibler Rentenbezug
 - Vorbezug ab 62 und Aufschub bis 70
 - Teilrenten zwischen 20 und 80 Prozent

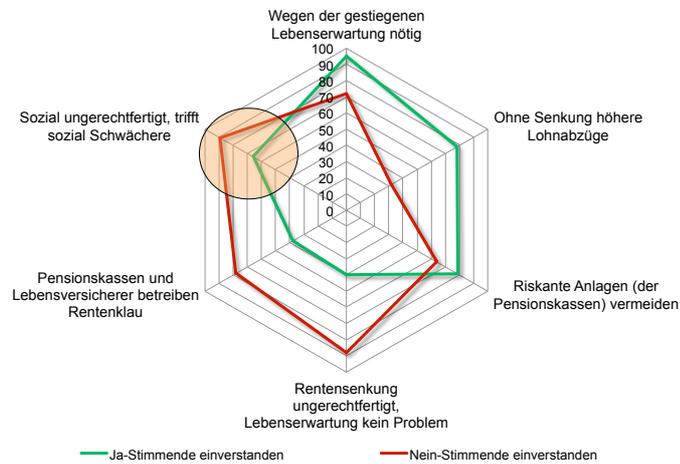


Zusatzfinanzierung zur Bewältigung der demographischen Entwicklung

- Erhöhung der Mehrwertsteuer um 1 Prozentpunkt
 - 0,3% in 2018; 0,3% in 2021 und 0,4% in 2025
 - Zusatzeinnahmen von 3,6 Milliarden Franken im Jahr ab 2025
- Voller Ertrag aus dem Demografieprozent an die AHV
 - Heute : 17% gehen in die Bundeskasse
 - Zusatzeinnahmen von 620 Millionen Franken im Jahr



Ohne Kompensationsmassnahmen gibt es keinen tieferen Umwandlungssatz



Quelle: Vox-Analyse der Volksabstimmung vom 10.3.2010

« Reform Altersvorsorge 2020 » | Universität Zürich | 9.3.2016
Colette Nova, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

13



Mindestumwandlungssatz senken, aber Leistungsniveau in der BV halten

- **Herabsetzung** von 6,8 auf 6,0 % in vier jährlichen Schritten
- **Ausgleichsmassnahmen** zu dieser Senkung und **Verbesserung der Vorsorge für kleine Einkommen**
 - BVG : leichte Senkung des Koordinationsabzugs, Beiträge ab dem 21. Altersjahr, neue Staffelung der Altersgutschriften
 - AHV : Zuschlag auf die neuen Renten (70 Fr.) und Erhöhung des Plafonds für Ehepaare (226 Fr.) finanziert durch eine Erhöhung der Lohnbeiträge (0,3%)
- **Kurzfristige Sonderlösung für die Übergangsgeneration** (Versicherte über 50 Jahre)
 - Einmalige Kapitalzuschüsse des Sicherheitsfonds verhindern die Senkung des Rentenniveaus

« Reform Altersvorsorge 2020 » | Universität Zürich | 9.3.2016
Colette Nova, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

14



Senkung des Koordinationsabzugs und Anpassung der Altersgutschriftensätze

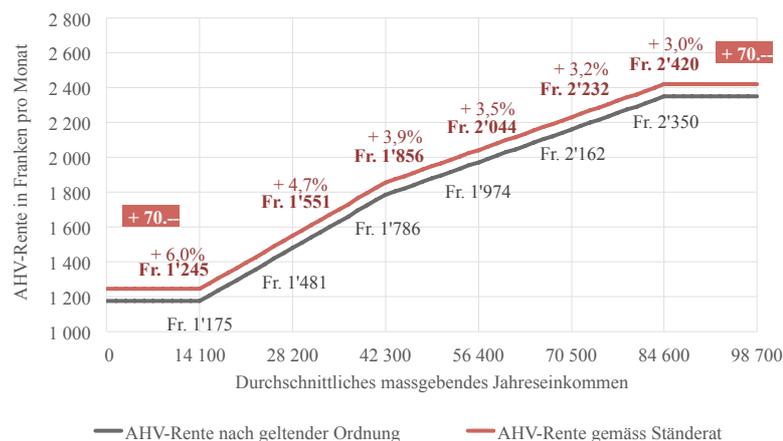
	Altersklassen	Geltende Ordnung	Botschaft 19.11.14	SR 16.09.15
Koordinationsabzug		24 675.-- <i>7/8 der maximalen AHV-Rente</i>	0.— <i>Koordinationsabzug gestrichen</i>	21 150.-- <i>3/4 der maximalen AHV-Rente</i>
Prozentsatz der Altersgutschrift	21 bis 24	--	--	5 %
	25 bis 34	7 %	5 %	7 %
	35 bis 44	10 %	9 %	11 %
	45 bis 54	15 %	13 %	16 %
	ab 55	18 %	13 %	18 %
	Total	500 %	400 %	540 %

« Reform Altersvorsorge 2020 » | Universität Zürich | 9.3.2016
Colette Nova, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

15



Verbesserung der Altersvorsorge über einen Zuschlag auf der AHV-Rente



« Reform Altersvorsorge 2020 » | Universität Zürich | 9.3.2016
Colette Nova, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

16

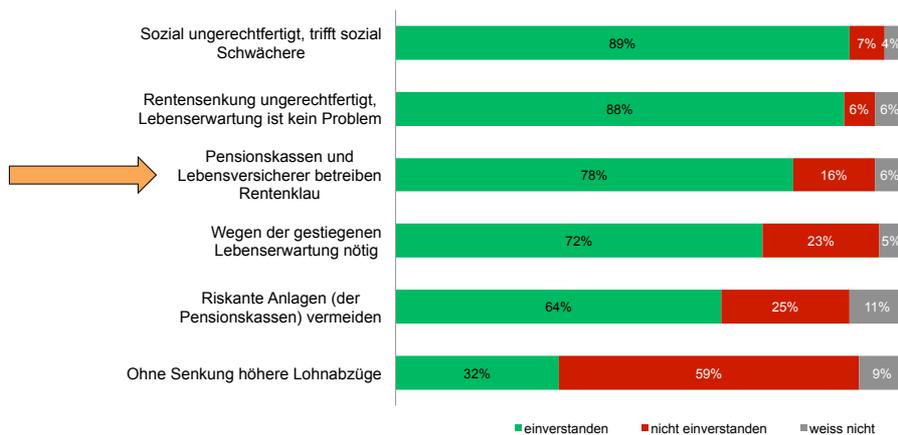


Übergangsbestimmungen

- Diese Bestimmungen treten 1 Jahr (2019) nach Inkrafttreten der Reform in Kraft, um etwas mehr Zeit für die Umsetzung zu gewähren.
- Der Zuschlag sowie die Erhöhung des Plafonds für Ehepaare gelten für neue Altersrenten.
- Die Plafonierung von 155% gilt im 2. Versicherungsfall auch für laufende Altersrente.



Massnahmen für die Verbesserung der Transparenz in der beruflichen Vorsorge



Quelle: Vox-Analyse der Volksabstimmung vom 7.3.2010



Transparenz im Geschäft mit der 2. Säule verbessern

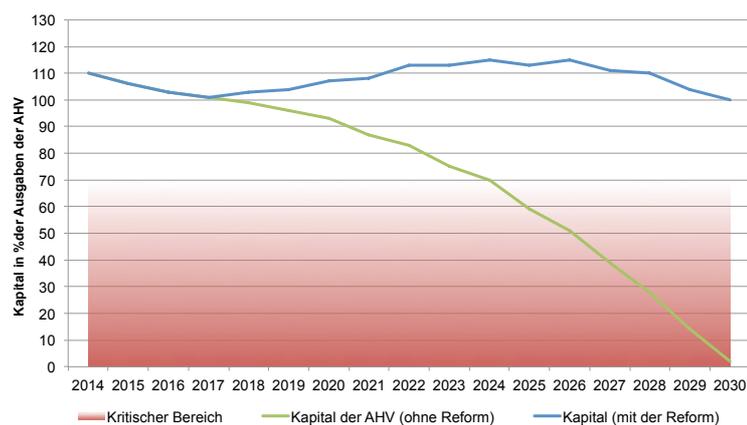
Das Problem liegt bei Sammelstiftungen, die von **Versicherungsgesellschaften** geführt werden.

Massnahmen:

- **Korrekte Verteilung von Überschussanteilen** (keine „kommerziellen Korrekturen“ mehr)
- Einführung einer neuen **Prämie für Mindestumwandlungssatzgarantie**, abziehbar von Austrittsleistung
- Kollektive Grundsätze für die Berechnung der Risikoprämien
- **Missbräuchliche Risikoprämien** verhindern



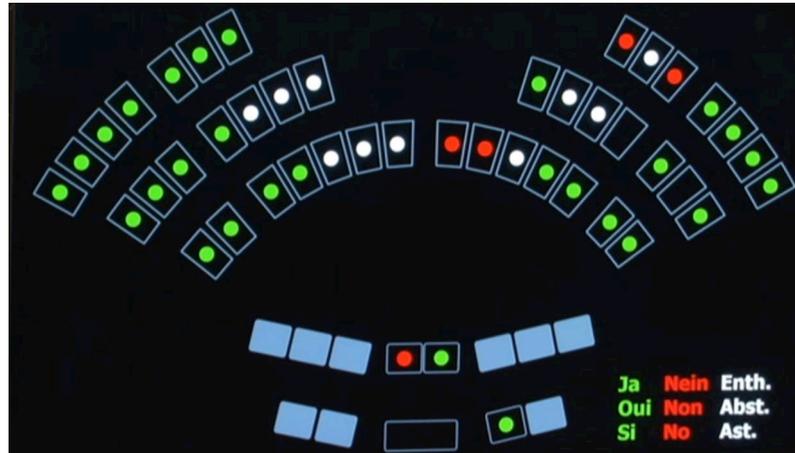
Mit der Reform ist die AHV bis 2030 gesichert



Grundlage: Finanzperspektiven der AHV gemäss BSV-Finanzierungsszenario, basierend auf dem Bevölkerungsszenario A-00-2015 des Bundesamts für Statistik



Grosse Mehrheit für die Reform im Ständerat 29 Ja : 5 Nein (10 Enthaltungen)



« Reform Altersvorsorge 2020 » | Universität Zürich | 9.3.2016
Colette Nova, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

21



Gemäss Studie der Universität Zürich¹ kommt die Reform im Volk gut an

- Die Paketlösung mit dem gesamtheitlichen Ansatz ist breit akzeptiert
- Referenzalter 65 / 65 ist mehrheitsfähig
- Ein Referenzalter über 65 hinaus wird abgelehnt
- Die Senkung des Umwandlungssatzes ist schwierig
 - Sie hat nur eine Chance, wenn das Rentenniveau erhalten bleibt
- Reine Abbauvorlagen sind chancenlos
 - Die Bereitschaft, mehr zu bezahlen, ist weit höher als die Akzeptanz von Leistungskürzungen

¹ Universität Zürich, Institut für Politikwissenschaft: «Altersvorsorge 2020: Intakte Erfolgchancen trotz starkem Widerstand gegen Sparmassnahmen». August 2015.

« Reform Altersvorsorge 2020 » | Universität Zürich | 9.3.2016
Colette Nova, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

22

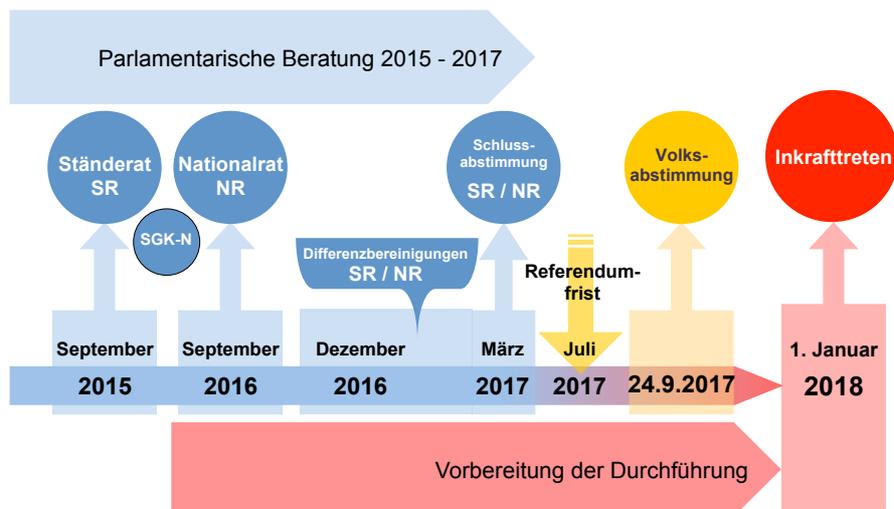


Zeitplan

- Beratung durch das Parlament
 1. Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK des Ständerats (Januar – August 2015)
 2. Ständerat (14., 15. und 16. September 2015)
 - ➔ 3. SGK Nationalrat
 4. Nationalrat
 5. Differenzbereinigung(en)
 6. Schlussabstimmung → Referendumsfrist für Gesetzesänderungen
- Obligatorische Volksabstimmung zur Erhöhung der Mehrwertsteuer (Verfassungsänderung)
- Möglicherweise auch Abstimmung(en) über Reformpaket(e) (Gesetzesreferendum)



Zeitplan





Zukunft des Rentensystems ?

- Rentensysteme sind komplex und, insb. in der Schweiz, Resultate eines politischen Aushandlungsprozesses
- Periodische Anpassungen nötig : Finanzierung, Leistungshöhe usw. müssen immer wieder neu ausgehandelt werden
- Bis zur 10. AHV-Revision: durchschnittl. alle 5 Jahre eine Revision
- Demographische Entwicklung setzt fast alle Sozialversicherungen (unterschiedlich stark) unter Druck
 - Zusatzfinanzierung und/oder Leistungsanpassung
 - Wie stark kann/soll die aktive Generation belastet werden?
Ob Umlage oder Kapitaldeckung: Finanzierung der laufenden Leistungen erfolgt *immer* durch die aktive Generation (Konsumverzicht)
- AHV ist mit Reform AV 2020 (Fassung SR) bis 2030 gesichert
 - Bald weitere Reform nötig, um Finanzierung auch über 2030 sicherzustellen